

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich auf dem beiliegenden Formular an. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht. Teilnahmegebühren werden nicht erhoben. Reisekosten können nicht erstattet werden. Die Verpflegung ist kostenfrei.

### Anmeldung zur Fachtagung zum Modellprogramm „Neues Wohnen“ am 21. Januar 2008 im Tagungszentrum Katholische Akademie, Berlin

Institution:

---

Name, Vorname:

---

Straße:

---

PLZ, Ort:

---

Telefon:

---

Fax:

---

E-Mail:

---

Datum, Unterschrift:

---

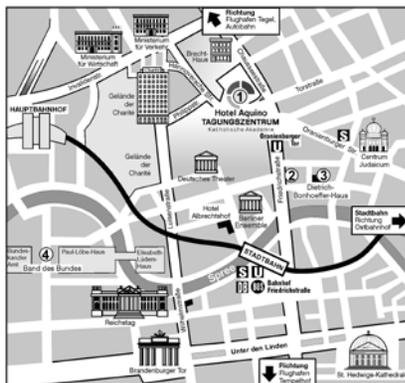
#### Bitte senden Sie die Anmeldung an:

Kuratorium Deutsche Altershilfe  
z. Hd. Frau Ursula Kopka  
An der Pauluskirche 3  
50677 Köln  
Fax: 02 21/93 18 47-6

Frau Kopka steht Ihnen auch für Rückfragen zur Verfügung.  
Telefon: 02 21/93 18 47-34, E-Mail: ursula.kopka@kda.de

Tagungszentrum Katholische Akademie  
Hannoversche Straße 5b  
10115 Berlin-Mitte

Anfahrtsbeschreibung und weitere Informationen zum  
Tagungsort erhalten Sie auf folgender Webseite:  
[www.katholische-akademie-berlin.de](http://www.katholische-akademie-berlin.de)



#### Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;  
er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

#### Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

**Stand:** November 2007

**Gestaltung:** KIWI GmbH, Osnabrück

**Druck:** DruckVogt GmbH, Berlin

Für weitere Fragen nutzen Sie unser  
Servicetelefon: 018 01/90 70 50\*\*  
Fax: 030 18/5 55 44 00  
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr  
E-Mail: [info@bmfsfj.service.bund.de](mailto:info@bmfsfj.service.bund.de)

\* jeder Anruf kostet 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz,  
abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen möglich

\*\* nur Anrufe aus dem Festnetz, 3,9 Cent  
pro angefangene Minute



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Beratung, Kooperation und Vernetzung

Mehr Lebensqualität beim Wohnen im Alter



### Fachtagung

zum Modellprogramm „Neues Wohnen“  
des Bundesministeriums für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend  
am 21. Januar 2008 in Berlin



Wohnen und Wohnumfeld tragen entscheidend zu Lebensqualität, Wohlergehen und Zufriedenheit bei. Wohnen bedeutet ein Zuhause zu haben, ist Lebensraum und gelebte Beziehung mit Angehörigen, Nachbarn und Freunden. Der Wohnung und dem Wohnumfeld kommt vor allem im Alter besondere Bedeutung zu. Eine zweckmäßige und zugleich ansprechende Wohnung und Wohnumgebung sind eine entscheidende Voraussetzung, um auch im Alter selbstständig und unabhängig leben zu können.

Vieles ist in der Vergangenheit unternommen worden, um das Wohnen im Alter für Seniorinnen und Senioren bedarfsgerecht zu gestalten. Vieles wurde erforscht, zahlreiche Initiativen wurden gefördert. Handlungsbedarf besteht allerdings immer noch bei der Verbreitung und Vernetzung altengerechter Wohnformen. Praktische Erfahrungen zeigen, dass die bestehenden Informations- und Beratungsstrukturen noch nicht wirksam genug sind. Häufig mangelt es aber auch an einer effektiven Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure vor Ort.

Das Modellprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „**Neues Wohnen – Beratung und Kooperation für mehr Lebensqualität im Alter**“ will diesem Handlungsbedarf begegnen. Es zielt darauf, die Wohn- und Dienstleistungsangebote für ältere Menschen durch eine Verbesserung der Informationswege und eine effektivere Zusammenarbeit der Beteiligten zu optimieren.

Auf dieser Veranstaltung sollen die Inhalte und Arbeitsschritte des Modellprogramms vorgestellt werden. Sieben praxisorientierte Projekte werden sich präsentieren, die niedrigschwellige Beratung und Hilfe im Stadtteil stärken, durch neue Partnerschaften die Qualität des Wohnens verbessern und eine Kultur des Zusammenwirkens von Alt und Jung auch beim Wohnen entwickeln wollen. Das Modellprogramm trägt so dazu bei, die Rolle des Wohnens in der Altenhilfe zu stärken und leistet einen Beitrag, die demografischen Herausforderungen zu meistern.

## Programm

**Tagungsmoderation:** *Daniela Wiesler*, Deutsche Welle, Bonn

**9.15 Uhr Stehkafee**

### Einführung

**10.00 Uhr Begrüßung**

*Dr. Hermann Kues*, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**10.15 Uhr Das Modellprogramm „Neues Wohnen“:**

### Inhalte und Arbeitsschritte

*Ursula Kremer-Preiß* und *Holger Stolarz*, Regiestelle KDA

### Themenblock A:

#### Architektur, Bauen und Wohnen

**10.45 Uhr Impulsreferat: „Neue Anforderungen an das altersgerechte Bauen und Wohnen“**

*Dr. Renate Narten*, Büro für sozialräumliche Forschung und Beratung, Hannover

**11.15 Uhr Kaffeepause**

**11.45 Uhr Vorstellung der Projekte zu Themenblock A**

#### I Modellquartier Großstadt

*Dr. Christa-Maria Ruf*, Bezirksamt Hamburg-Mitte

#### I Modellquartier Kleinstadt

*Axel Fietzek*, Lebensräume Hoyerswerda

#### I Wohnen Plus – Bau eines Wohnhauses in der sozialen Stadt

*Christoph Arnold*, Genossenschaft andersWOHNEN eG, Nürnberg

#### I Kooperation bei der Altstadtsanierung: Umnutzung von alten Fachwerkhäusern

*Gabriele Nießen*, Magistrat der Stadt Eschwege

**12.45 Uhr Improvisationstheater „Subito“**

**13.00 Uhr Mittagsimbiss**

### Themenblock B:

#### Beratung, Kooperation und Vernetzung

**13.45 Uhr Impulsreferat: „Verbesserte Beratungs- und Kooperationsstrukturen für das altersgerechte Wohnen“**

*Dr. Irina Pfütznerreuter*, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin

**14.15 Uhr Vorstellung der Projekte zu Themenblock B**

#### I Handwerk, Bausparkassen und Wohnen – Ein Informationsnetzwerk

*Rolf Papenfuß*, Zentralverband des Deutschen Handwerks, Berlin; *Rainer Gall*, Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg

#### I Modellquartier ländliche Region: Der „Wohnwinkel“

*Erwin Jordan*, Dezernat für Soziale Infrastruktur der Region Hannover

**15.00 Uhr Kaffeepause**

**15.15 Uhr Fortsetzung Vorstellung der Projekte zu Themenblock B**

#### I Kompetenznetzwerk Wohnen – Informationsbörse und mobile Beratung

*Gabriella Hinn* und *Stefanie Adler*, Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros, Bonn; *Rainer Kroll*, Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Hannover

### Gespräch

**15.45 Uhr Fragen an die Akteurinnen und Akteure**

#### I Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner:

*Fred Jantschke*, Wohnen Plus – Alte, Alleinerziehende und Kinder, Nürnberg

#### I Sicht der Kommunen: *Dr. Irene Vorholz*,

Deutscher Landkreistag, Berlin

#### I Sicht der Länder: *Gabi Frank-Mantowski*,

Sozialministerium Rheinland-Pfalz

#### I Sicht der Wohnungswirtschaft: *Alexander Rychter*,

Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V.

#### I Sicht der Wohlfahrtspflege: *Doris Schmidt*,

Deutsches Rotes Kreuz, Generalsekretariat

**Moderation:** *Daniela Wiesler*, Deutsche Welle

**16.30 Uhr Ende der Tagung**